

# *thema Classic*



  
Saunier Duval  
Komfort  
ist ein Recht

# BEDIENUNGSANWEISUNGEN

- 1 - EIN/AUS.
- 2 - Vorwahl der Warmwassertemperatur
- 3 - Anzeige:
  - entweder Druck im Heizungssystem (bar)
  - oder Vorlauftemperatur bei Heizbetrieb (°C).



- 4 - Vorwahl der Temperatur im Heizkreis
- 5 - Betriebsanzeige : stetig grün >> Normalbetrieb  
blinkend rot >> Störung

## Einschalten der Kombitherme

- Sicherstellen, dass die Kombitherme mit Strom versorgt wird.
  - der Gashahn geöffnet ist.
- Dann den Wahlschalter auf **I** stellen.



## Ausschalten der Kombitherme

- Wahlschalter auf **0** stellen.
- Bei längerer Abwesenheit Gerätegashahn schließen.



## Temperatureinstellung des Warmwassers

Mit Hilfe des Drehschalters kann die Temperatur des Warmwassers vorgewählt werden:

- **Stellung 0** : keine Warmwasserbereitung
- **Zwischen Minimalstellung und ECO** liegt die Temperatur zwischen 38 °C und 50 °C
- **Zwischen ECO und der Maximalstellung** : höhere Auslauftemperaturen für kurzzeitige Verwendung



## Temperatureinstellung der Heizung

Mit Hilfe des Drehschalters wird die maximale Vorlauftemperatur eingestellt.

Im **SOMMER** den Drehschalter in Position stellen



## Störungsanzeige

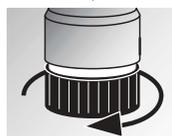
- Im Falle einer Störung Gerät ausschalten,
- **5 Sekunden** warten,
- Gerät wieder einschalten.



Wenn die Störung weiterhin auftritt : Kundendienst verständigen.

## Füllen der Heizungsanlage

Wenn im System ein Wassermangel besteht blinken die Druckanzeige (3) und die Störungsanzeige (5). In diesem Fall muß das fehlende Wasser mit Hilfe des Füllventils (blauer Drehknopf unter der Therme) bis auf 1,5 bar ergänzt werden.



**Vorsicht** : Bei Überfüllung (ab 2,5 bar) blinkt die Anzeige und der Überdruck muß an einem Heizkörper-Entlüftungsventil abgelassen werden.

# MONTAGE- UND BEDIENUNGSANLEITUNG DER KOMBITHERMEN THEMACLASSIC C 18 E, THEMACLASSIC C 24 E und THEMACLASSIC F 24 E

## Allgemeine Hinweise

Die Geräte der Reihe ThemaClassic C sind Gas-Kombiwasserheizer der Type B11BS mit atmosphärischem Brenner und Abgasführung über einen Kamin. Die Verbrennungsluft wird dem Aufstellungsraum entnommen. Die ÖVGW-Richtlinie G1 bezüglich der Größe des Aufstellungsraums und der erforderlichen Be- und Entlüftungsöffnungen sind einzuhalten. Die Eignung des Abgasfangs ist vor der Installation vom zuständigen Rauchfangkehrer zu bestätigen.

Die Geräte der Reihe ThemaClassic F sind Gas-Kombiwasserheizer der Typen C12, C32, C42 und C52. Die Geräte sind gegenüber dem Aufstellungsraum dicht. Die Verbrennungsluft wird durch spezielle Rohrsysteme von außen zugeführt.

Richtlinien und Vorschriften : ÖVGW-G1 und G2 Regionale Bauordnungen Önorm H 5195-1

### Zubehör :

Die einwandfreie Funktion der Geräte ist nur mit dem von Saunier Duval zugelassenen Zubehör gewährleistet. Informationen über das umfangreiche Programm sind bei Ihrem Händler erhältlich.

## Inhaltsverzeichnis

Bedienungsanweisungen	2
Allgemeine Hinweise	3

### BENUTZER

• Garantie	4
• Instandhaltung	5 - 6
• Einstellen ihres Systems	6 - 7
• Mögliche Fragen	8 - 9

### INSTALLATEUR

• Abmessungen	10
• Heizunginstallation	11
• Technische Daten	12 - 15
• Hydraulischer Kreislauf	16 - 17
• Brauchwasserinstallation	18
• Aufstellungsort	18 - 19
• Abgasführung Themaclassic C	20
• Zuluft/Abgasführung	21 - 22
• Anschlußbarmaturen	23
• Anschluß der Kombitherme	24
• Elektroanschluß	24 - 25
• Inbetriebnahme	26 - 27
• Einstellungen	28 - 29
• Entleerung	30
• Umbau auf Flüssiggasbetrieb	30
• Wartung	31 - 34

### ALLGEMEINES

• Betriebssicherheit	35
----------------------	----

# BENUTZER

## Willkommen an die Benutzer

Sehr geehrte Gerätebenutzer !

Saunier Duval bedankt sich für Ihre Entscheidung und Ihr Vertrauen zu unserem Fabrikat. Saunier Duval – Produkte werden mit großer Sorgfalt in einer der modernsten Fabriken in Frankreich gefertigt und wurden von der ÖVGW-mit dem österreichischen Qualitätszeichen ausgezeichnet.

Bitte lesen Sie die Anleitung zur Bedienung genau durch und lassen Sie sich diese von Ihrem Installateur erklären.

Diese Leistung wird von Ihrem Installateur durchgeführt, der Ihnen auch die Garantiekarte ausfüllt und bestätigt. Den dafür vorgesehenen Abschnitt der Garantiekarte (am Ende dieser Anleitung) senden Sie bitte sofort an die Sanopol GesmbH., A-1140 Wien, Mitisgasse 4-6, damit Ihre Garantiesprüche registriert werden können. Um Garantieleistungen in Anspruch zu nehmen muß der

Abschnitt dieser Garantiekarte vollständig ausgefüllt innerhalb eines Monats nach der Installation zur Registrierung eingesandt werden.

Halten Sie die jährlichen Wartungsintervalle genau ein und beauftragen Sie für diese Leistungen ausschließlich den Werkskundendienst oder ein von Saunier Duval autorisiertes Unternehmen.

Saunier Duval leistet für das angeführte Gerät 2 Jahre Garantie auf Material- und Fertigungsfehler ab dem Zeitpunkt der Geräteinstallation. Weitere Voraussetzungen für die Inanspruchnahme von Garantieleistungen :

- Installation des Gerätes durch ein gewerberechtlich befugtes Fachunternehmen unter Einhaltung aller geltenden Vorschriften und Normen, sowie unter Beachtung der Hinweise in der Montageanleitung.
- Durchführung der jährlich erforderlichen Wartungsarbeiten (auch während der Garantiezeit) durch den Werkskundendienst oder ein von diesem autorisiertes Unternehmen.

Der Garantiesanspruch erlischt, wenn das Gerät von fremder Seite her verändert, oder nicht bestimmungsgemäß verwendet wird. Die Garantie



bezieht sich nicht auf ausgesprochene Verschleißteile wie z. B.: Sicherungen, Dichtungen, und auf Mängel, die auf chemische oder sonstige äußere Einflüsse zurückzuführen sind.

Von Saunier Duval anerkannte Mängel werden entweder durch Instandsetzung mangelhafter Teile, oder durch Austausch von Bauteilen durch den Werkskundendienst durchgeführt. Ausgetauschte Teile gehen in das Eigentum von Saunier Duval über. Der Garantiezeitraum wird durch Behebung von Mängeln nicht verlängert. Folgeschäden außerhalb des Gerätes sind durch die Garantie nicht abgedeckt.

Die Garantiebedingungen haben keinen Einfluß auf die gesetzliche Gewährleistung.

## Die Instandhaltung und was sie darüber wissen müssen

Wenn sie gereinigt und richtig eingestellt ist, verbraucht ihre Kombitherme weniger Gas und hält länger.

Eine regelmäßige Wartung der Kombitherme ist für den reibungslosen Betrieb Ihrer Zentralheizungsanlage unverzichtbar. Diese führt zu einer längeren Nutzungsdauer des Gerätes, zur Senkung des Energieverbrauchs und zu einer Verminderung der Abgasemissionen.

Einmal jährlich müssen folgende Arbeiten durchgeführt werden :

- Reinigung des Lamellenheizkörpers, des Brenners, des Ventilators (bei F-Geräten)
- Überprüfung der Pumpe
- Überprüfung und Einstellung der Regeleinrichtungen
- Überprüfung der Sicherheitseinrichtungen

• Überprüfung des Ausdehnungsgefäßes

• Überprüfung und Einstellung der Gasmenge

• Überprüfung der Abgasabführung



Für diese Arbeiten können Sie einen Wartungsvertrag abschließen, der neben der Wartung auch eine kostenlose Störungsbehebung beihalten kann (nur die benötigten Ersatzteile werden verrechnet).

Die Adressen des Werkskundendienstes finden Sie auf Seite 36.



# BENUTZER

## Die Instandhaltung und was Sie darüber wissen müssen

Die Bestimmungen über regelmäßige Emissionsmessungen sind je nach Bundesland unterschiedlich geregelt und werden von zugelassenen Meßorganen durchgeführt. Diese Meßorgane können Kundendienststellen, Rauchfangkehrer oder auch

Installationsbetriebe sein. Sie werden von Ihrem zuständigen Rauchfangkehrer über die Fälligkeit einer Emissionsmessung informiert, und können dann die Messung von diesem, oder einem Meßorgan Ihrer Wahl durchführen lassen.

Die Instandhaltung der Ummantelung Ihrer Kombitherme geschieht mit Hilfe eines feuchten Tuchs mit Seifenwasser. Keine scheuernden oder auf Lösungsmittel basierenden Produkte verwenden ! Diese könnten die Ummantelung beschädigen.

Um mehr Komfort und eine höhere Wirtschaftlichkeit zu erreichen, hat Saunier Duval eine Reihe von Raumtemperaturreglern entwickelt, die optional erhältlich sind.

Mehr Komfort, weil Sie in der Lage sind die Raumtemperatur, bei der Sie sich wohl fühlen, exakt zu regeln.

Höhere Wirtschaftlichkeit (bis zu 20 %), weil Sie nachts und zu Zeiten Ihrer Abwesenheit die Raumtemperaturen automatisch absenken können.

Regler mit Tagesprogramm  
Es gibt zwei Versionen :  
- Mit Digitalanzeige und festem Zeitprogramm  
- Mit Analoguhr und individuell einstellbarem Zeitprogramm



Regler mit Wochenprogramm  
Es gibt zwei Versionen :  
- Stromversorgung mit Batterien  
- Stromversorgung vom Themaclassic



Telefonschaltmodul



Einfacher Raumthermostat



Regler mit Funkübertragung und Wochenprogramm

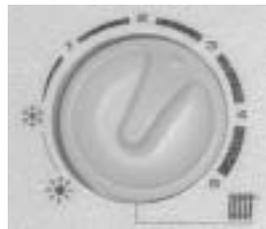


Eine detaillierte Beschreibung finden Sie auf unserer Website : [www.saunierduval.com](http://www.saunierduval.com)

## Die richtige Einstellung für mehr Sparsamkeit

Ihr Themaclassic wurde im Werk voreingestellt und wird in fast jedem Heizungssystem einwandfrei funktionieren. Viele Systeme haben aber ganz spezifische Merkmale, die nur Ihr Installateur kennt, und dieser hat auch die Aufgabe Ihnen die Funktionsweise Ihres Themaclassic zu erklären und die möglicherweise erforderlichen Anpassungen an das von ihm installierte System vorzunehmen. Zum Beispiel : Wassermengenbegrenzung im Brauchwasserkreis, oder Einstellung der minimalen beziehungsweise maximalen Heizleistung. Folgende Einstellungen können Sie selbst vornehmen um die Temperaturen Ihren Wünschen entsprechend

anzupassen :  
Bei Heizbetrieb erlaubt Ihnen der Drehgriff die Einstellung der Heizungsvorlauftemperatur zwischen dem Minimalwert (38°C) und dem Maximalwert, der je nach Anlagensystem



unterschiedlich sein kann. Die mittlere Stellung, wie auf dem Bild dargestellt, entspricht dem Normalbetrieb, und sollte nur in Richtung Maximum verstellt werden, wenn die

gewünschte Raumtemperatur nicht erreicht wird.

Die Auslauftemperatur des Warmwassers kann zwischen 38°C und über 60°C vorgewählt werden.

Die Stellung ECO entspricht ungefähr 50°C und sollte als Standardtemperatur gewählt werden. Die Maximalstellung ist nur für kurzzeitigen Betrieb vorgesehen.



# BENUTZER

## Mögliche Fragen...

**Wenn ich den Warmwasserhahn öffne erscheint mir das Wasser oft nicht besonders warm !**

Die Wassertemperatur ist abhängig von der Durchflußmenge, der Brennerleistung und der Temperaturvorwahl am Bedienfeld. Wenn Sie die Durchflußmenge verringern, dann sollte die gewünschte Warmwassertemperatur erreicht werden.

**Seit ich einen Raumtemperaturregler installiert habe bleiben meine Heizkörper oft mehrere Stunden kalt !**

Die Sonneneinstrahlung durch die Fensterflächen reicht oft genug um die gewählte Raumtemperatur zu erhalten. Der Sinn eines Raumtemperaturreglers liegt auch darin diese Fremdwärme zu erkennen, und Heizkosten einzusparen.

**Ich möchte die Luftungsöffnungen im Aufstellungsraum des Themaclassic verschließen, denn durch diese kommt kalte Luft herein !**

Machen Sie das auf keinen Fall, denn das ist gefährlich ! Diese Luftungsöffnungen sorgen für eine ausreichende Zufuhr von

Verbrennungsluft und einen einwandfreien Betrieb Ihrer Kombitherme. Wenn die Belüftung behindert wird, können Abgase in den Aufstellungsraum austreten (nur bei C – Geräten) !

**Im Badezimmer muß ich sehr lange warten bis das Wasser warm wird !**

Wenn Ihr Badezimmer relativ weit vom Themaclassic entfernt ist, muß zuerst das in der Leitung stehende kalte Wasser ausfließen, und es kann schon einige Sekunden dauern bis das Wasser an der Zapfstelle warm wird.

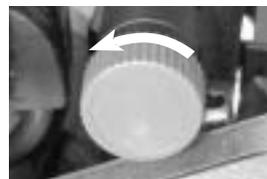
**Ich höre Wassergeräusche an den Heizkörpern !**

Es befindet sich möglicherweise Luft in den Heizkörpern. Entlüften Sie diese an den Schrauben der Entlüftungsventile und kontrollieren Sie anschließend den Druck. Ist damit kein Erfolg zu erzielen, so wenden Sie sich bitte an Ihren Installateur.



**Mein Heizkessel hat sich ausgeschaltet, die rote Leuchte und die Druckanzeige blinken !**

Ihre Kombitherme hat sich aus Sicherheitsgründen abgeschaltet, da sie einen Wassermangel im Heizungssystem erkannt hat. Es muß also Wasser nachgefüllt werden indem der blaue Nachfüllhahn so lange geöffnet wird bis in der Anzeige ein Wert von 1,5 bar erscheint.



Falls der Heizkessel zu oft gefüllt werden muss, dann deutet dies auf ein mögliches Leck im System hin. Informieren sie in diesem Fall bitte ihren Kundendienst.



**Ich fahre für einige Tage weg. Kann Frost meine Heizung beschädigen ?**

Die Minimalstellung der Wählschalter für die Heizung und des Brauchwassers sorgt für einen zuverlässigen Frostschutz.

Wenn die Wohnung längere Zeit unbewohnt ist, raten wir dazu, das System zu entleeren oder ein spezielles Frostschutzmittel für Heizungen zu verwenden, das ihr Installateur für sie bereit hält.

**Wie kann ich den Druck im Heizkreislauf prüfen, wenn die Temperatur angezeigt wird ?**

Wenn die Kombitherme auf Heizungsanforderung steht, wird die Temperatur im Kreislauf angezeigt.

Um den Druck zu prüfen stellen sie einfach den Wählschalter auf "Sommer" ☀ Dies unterbricht die Heizanforderung und führt zur Anzeige des Drucks. Anschließend wieder auf Heizen zurückstellen.

## Persönliche Notizen

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

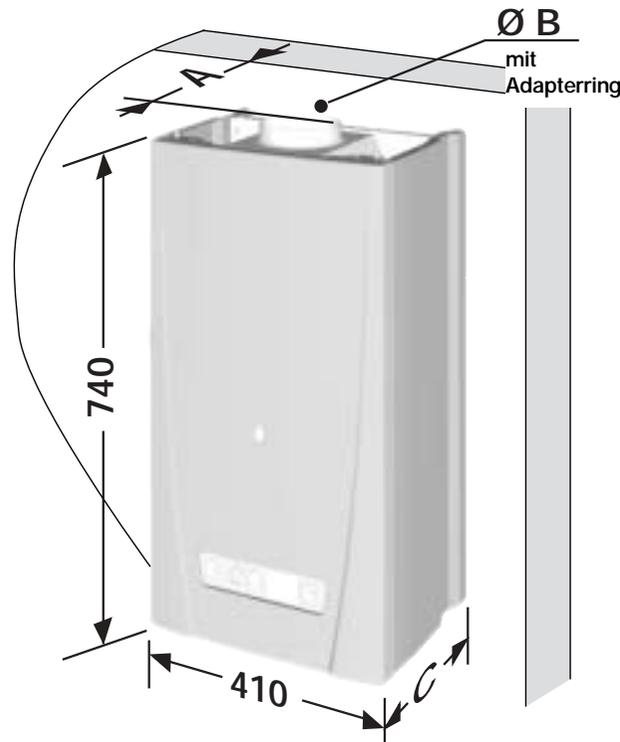
.....

.....

# INSTALLATEUR

## Abmessungen

ThemaClassic – Geräte werden mit integriertem Anschlußzubehör in einem Karton geliefert.



ThemaClassic		C 18 E	C 24 E	F 24 E
<b>Nettogewicht</b>	(kg)	31	34	37
<b>Bruttogewicht</b>	(kg)	32	35	38
<b>A</b>	(mm)	184	232	232
<b>B</b>	(mm)	Ø 110	Ø 130	-
<b>C</b>	(mm)	310	358	358

## Heizungsinstallation

ThemaClassic -Geräte können in jede Art der Heizungsinstallation integriert werden : Zweirohrsysteme, Einrohrsysteme, Fußbodenheizungen.

Bei Fußbodenheizungen ist auf die größere Wassermenge zu achten. Die Saunier Duval – Regelstation "HARMONY", ist für diese Anwendung eine ideale Ergänzung, mit zusätzlicher Umwälzpumpe und integrierter witterungsgeführter Regelung.

• Als Heizfläche können Heizkörper, Konvektoren, oder diffusionsdichte Rohre für Fußbodenheizungen eingesetzt werden.  
**Achtung :** wenn unterschiedliche Werkstoffe eingesetzt werden, kann es zu chemischen Reaktionen kommen. In solchen Fällen ist dem Heizungswasser ein von Saunier Duval zugelassenes Korrosionsschutzmittel zuzusetzen (Siehe auch ÖNORM H-5195-1).

• Die Rohrnetzdimensionierung ist nach den entsprechenden Österreichischen Normen

auszulegen, wobei eine maximale Temperaturdifferenz zwischen Vor- und Rücklauf von 20 K bei der Berechnung anzunehmen ist. Die Mindestumlaufmenge der Therme beträgt **500 Liter/Stunde**. Ist diese nicht in jedem Betriebszustand gegeben, so ist am Strangende ein Überströmventil einzusetzen.

- Die Rohrführung des Heizungssystems muß so gewählt werden, daß Luft (Gas)- Ansammlungen möglichst vermieden, und durch Entlüftungseinrichtungen entfernt werden können (automatische Entlüftungsdosen an den höchsten Stellen der Anlage).
- Die zulässige Gesamtmenge an Heizungswasser hängt unter anderem von der statischen Höhe - vom tiefsten bis zum höchsten Punkt der Heizungsanlage ab. Das in den Thermen eingebaute Ausdehnungsgefäß ist mit 0,5 bar gefüllt, für eine statische Höhe von maximal 5 Metern und einem Wasservolumen von :

- **110 Litern (für ThemaClassic C 18 E)**  
- **180 Litern (für ThemaClassic C 24 E und F 24 E)**

bei einer mittleren Temperatur von 75°C ausgelegt. Maximaler Betriebsdruck des Heizungssystems: 3 bar. Der Fülldruck des Ausdehnungsgefäßes muß erhöht werden wenn die statische Höhe 5 Meter übersteigt.

- An der tiefsten Stelle des Heizungssystems ist eine Entleerungsmöglichkeit vorzusehen.
- Bei Geräten, die nur für Heizung eingesetzt werden, ist eine Fülleinrichtung vorzusehen.
- Thermostatventile zur Unterregelung einzelner Räume können, mit Ausnahme jenes Raumes, der mit einem Raumtemperaturregler ausgestattet ist, eingesetzt werden. Es ist zu kontrollieren ob bei geschlossenen Thermostatventilen keine Geräuschbelästigung auftritt (Beypass einstellen, Überströmventil installieren).

# INSTALLATEUR

## Technische Daten Themaclassic

Heizung		C 18 E	C 24 E	F 24 E
<b>Nennwärmeleistung</b>	regelbar von... (kW)	9,2	9,2	10,4
	bis... (kW)	18,4	23,6	21,8
<b>Nennwärmebelastung</b>	regelbar von... (kW)	11	11	12,3
	bis... (kW)	20,7	26,2	24
<b>Wirkungsgrad</b>	(%)	88,5	90	91
<b>Maximale Vorlauftemperatur</b>	(°C)	87	87	87
<b>Minimale Vorlauftemperatur</b>	(°C)	50	50	50
<b>Ausdehnungsgefäß, Nutzinhalt</b>	(l)	5	8	8
<b>Maximale Anlagekapazität bei 75° C</b>	(l)	110	180	180
<b>Sicherheitsventil, maximaler Betriebsdruck</b>	(Bar)	3,0	3,0	3,0

Brauchwasserkreislauf		C 18 E	C 24 E	F 24 E
<b>Brauchwasserleistung</b>	auto. regulierbar von... (kW)	9,2	9,2	10,4
	bis... (kW)	18,4	23,6	21,8
<b>Maximale Brauchwasser temperatur</b>	(°C)	63	63	63
<b>Minimaler Durchlauf</b>	(l/min.)	1,7	1,7	1,7
<b>Spezifischer Durchlauf (für Δ T=30°C)</b>	(l/min.)	8,8	11,3	10,4
<b>Minimaler Fließdruck</b>	(bar)	0,5	0,5	0,5
<b>Maximaler Ruhedruck</b>	(Bar)	6	6	6

Verbrennung		C 18 E	C 24 E	F 24 E
<b>Abgasausführung</b>	Ø (mm)	110	130	60
<b>Frischlufteintrittsöffnung</b>	Ø (mm)	–	–	100
<b>Frischlufstrom (1013 mbar - 0°C)</b>	(m³/h)	41,1	58,1	44
<b>Abgasmassenstrom</b>	(g/s)	15	21,1	15,2
<b>Abgastemperatur</b>	(°C)	106	109	145
<b>Zugbedarf</b>	(Pa)	1	1,5	/
<b>Wert der Verbrennungsprodukte gemessenes</b> (gemessen beim Nennwärmedurchfluss und mit dem Bezugsgas G 20)	CO (mg/MJ)	4,8	8,9	18,7
	CO2 (%)	5,5	4,9	6,2
	eNOx (mg/MJ)	29,6	29,3	29,3

Elektrik		C 18 E	C 24 E	F 24 E
<b>Elektroanschluß</b>	(V)	230	230	230
<b>Stromstärke</b>	(A)	0,45	0,45	0,53
<b>Leistungsaufnahme</b>	(W)	70	70	122
<b>Schutz</b>		IPX4D	IPX4D	IPX4D

Gaskategorie		C 18 E	C 24 E	F 24 E
		II2H3BP	II2H3BP	II2H3BP

Erdgas (G 20) - (Ref. 15°C - 1013 mbar)		C 18 E	C 24 E	F 24 E
<b>Ø Brennerdüsen</b>	(mm)	1,07	1,20	1,20
<b>Ø Diaphragme</b>	(mm)	–	–	–
<b>Anschlußdruck</b>	(mbar)	20	20	20
<b>Höchstdruck am Brenner</b>	(mbar)	11,57	12,55	10,5
<b>Mindestdruck am Brenner</b>	(mbar)	3,63	2,16	2,9
<b>Maximale Belastung</b>	(m³/h)	2,19	2,77	2,54
<b>Minimale Belastung</b>	(m³/h)	1,16	1,16	1,3

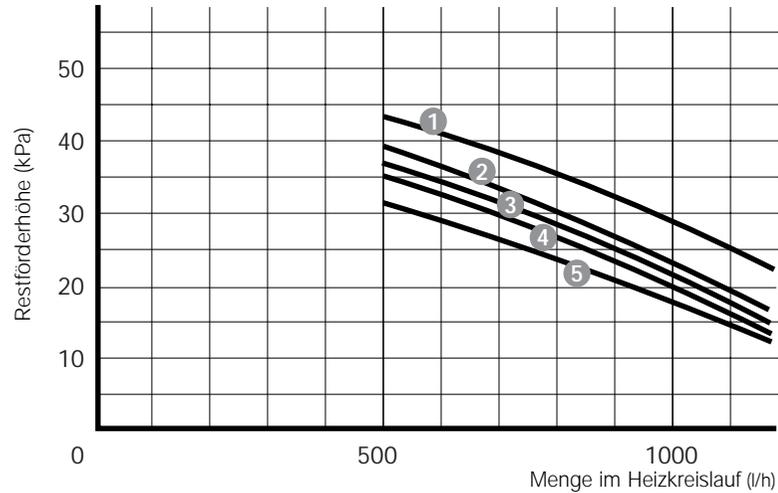
Butane (G 30)		C 18 E	C 24 E	F 24 E
<b>Ø Brennerdüsen</b>	(mm)	0,77	0,77	0,77
<b>Ø Diaphragme</b>	(mm)	–	–	–
<b>Anschlußdruck</b>	(mbar)	50	50	50
<b>Höchstdruck am Brenner</b>	(mbar)	11,9	19	17,5
<b>Mindestdruck am Brenner</b>	(mbar)	3,72	3,72	4,35
<b>Maximale Belastung</b>	(kg/h)	1,63	2,06	1,89
<b>Minimale Belastung</b>	(kg/h)	0,87	0,87	0,97

Propane (G 31)		C 18 E	C 24 E	F 24 E
<b>Ø Brennerdüsen</b>	(mm)	0,77	0,77	0,77
<b>Ø Diaphragme</b>	(mm)	–	–	–
<b>Anschlußdruck</b>	(mbar)	50	50	50
<b>Höchstdruck am Brenner</b>	(mbar)	11,9	19	17,5
<b>Mindestdruck am Brenner</b>	(mbar)	3,72	3,72	4,35
<b>Maximale Belastung</b>	(kg/h)	1,42	1,80	1,63
<b>Minimale Belastung</b>	(kg/h)	0,76	0,76	0,83

# INSTALLATEUR

## Technische Merkmale

### Pumpenkennlinien



- 1 Beipass geschlossen
- 2 1/4 Umdrehung geöffnet
- 3 1/2 Umdrehung geöffnet
- 4 1 Umdrehung geöffnet
- 5 2 Umdrehungen geöffnet

### Gasdurchfluß G 20 in l/min.

HuB (MJ/m <sup>3</sup> )	Maximale Belastung (kW)															
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26,2
31,7	20,8	22,7	24,6	26,5	28,4	30,3	32,2	34,0	35,9	37,8	39,7	41,6	43,5	45,4	47,3	49,6
32,2	20,5	22,3	24,2	26,1	27,9	29,8	31,7	33,5	35,4	37,2	39,1	41,0	42,8	44,7	46,5	48,8
32,7	20,2	22,0	23,8	25,7	27,5	29,3	31,2	33,0	34,8	36,7	38,5	40,3	42,2	44,0	45,8	48,0
33,2	19,9	21,7	23,5	25,3	27,1	28,9	30,7	32,5	34,3	36,1	37,9	39,7	41,5	43,3	45,1	47,3
33,6	19,6	21,4	23,2	25,0	26,8	28,5	30,3	32,1	33,9	35,7	37,5	39,3	41,0	42,8	44,6	46,7
34,1	19,3	21,1	22,9	24,6	26,4	28,1	29,9	31,6	33,4	35,2	36,9	38,7	40,4	42,2	44,0	46,1
34,6	19,1	20,8	22,5	24,3	26,0	27,7	29,5	31,2	32,9	34,7	36,4	38,1	39,9	41,6	43,3	45,4
35,1	18,8	20,5	22,2	23,9	25,6	27,3	29,0	30,7	32,5	34,2	35,9	37,6	39,3	41,0	42,7	44,8

### Gasdurchfluß G 30/G 31 in g/min.

HuB (MJ/m <sup>3</sup> )	Maximale Belastung (kW)															
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26,2
90,7	18,5	20,2	21,9	23,6	25,2	26,9	28,6	30,3	32,0	33,6	35,3	37,0	38,7	40,4	42,1	44,1
92,2	18,2	19,9	21,5	23,2	24,8	26,5	28,1	29,8	31,4	33,1	34,8	36,4	38,1	39,7	41,4	43,4
93,7	17,9	19,5	21,2	22,8	24,4	26,1	27,7	29,3	30,9	32,6	34,2	35,8	37,5	39,1	40,7	42,7
95,1	17,6	19,3	20,9	22,5	24,1	25,7	27,3	28,9	30,5	32,1	33,7	35,3	36,9	38,5	40,1	42,0
96,6	17,4	19,0	20,5	22,1	23,7	25,3	26,9	28,4	30,0	31,6	33,2	34,7	36,3	37,9	39,5	41,4
98,1	17,1	18,7	20,2	21,8	23,3	24,9	26,4	28,0	29,6	31,1	32,7	34,2	35,8	37,3	38,9	40,7
99,5	16,9	18,4	19,9	21,5	23,0	24,5	26,1	27,6	29,1	30,7	32,2	33,7	35,3	36,8	38,3	40,2
101,0	16,6	18,1	19,6	21,1	22,7	24,2	25,7	27,2	28,7	30,2	31,7	33,2	34,7	36,3	37,8	39,6
102,5	16,4	17,9	19,4	20,8	22,3	23,8	25,3	26,8	28,3	29,8	31,3	32,7	34,2	35,7	37,2	39,0
103,9	16,2	17,6	19,1	20,6	22,0	23,5	25,0	26,4	27,9	29,4	30,8	32,3	33,8	35,2	36,7	38,5
105,4	15,9	17,4	18,8	20,3	21,7	23,2	24,6	26,1	27,5	29,0	30,4	31,8	33,3	34,7	36,2	37,9
106,8	15,7	17,1	18,6	20,0	21,4	22,9	24,3	25,7	27,1	28,6	30,0	31,4	32,9	34,3	35,7	37,4
108,3	15,5	16,9	18,3	19,7	21,1	22,5	24,0	25,4	26,8	28,2	29,6	31,0	32,4	33,8	35,2	36,9
109,8	15,3	16,7	18,1	19,5	20,8	22,2	23,6	25,0	26,4	27,8	29,2	30,6	32,0	33,4	34,7	36,4
111,2	15,1	16,5	17,8	19,2	20,6	22,0	23,3	24,7	26,1	27,4	28,8	30,2	31,6	32,9	34,3	35,9
112,7	14,9	16,2	17,6	19,0	20,3	21,7	23,0	24,4	25,7	27,1	28,4	29,8	31,1	32,5	33,8	35,5
114,2	14,7	16,0	17,4	18,7	20,0	21,4	22,7	24,0	25,4	26,7	28,1	29,4	30,7	32,1	33,4	35,0
115,6	14,5	15,8	17,2	18,5	19,8	21,1	22,4	23,8	25,1	26,4	27,7	29,0	30,4	31,7	33,0	34,6
116,1	14,5	15,8	17,1	18,4	19,7	21,0	22,3	23,7	25,0	26,3	27,6	28,9	30,2	31,5	32,9	34,4
117,1	14,3	15,6	16,9	18,2	19,5	20,8	22,2	23,5	24,8	26,1	27,4	28,7	30,0	31,3	32,6	34,1
118,6	14,2	15,4	16,7	18,0	19,3	20,6	21,9	23,2	24,4	25,7	27,0	28,3	29,6	30,9	32,2	33,7
120,0	14,0	15,3	16,5	17,8	19,1	20,3	21,6	22,9	24,2	25,4	26,7	28,0	29,2	30,5	31,8	33,3
124,5	13,5	14,7	15,9	17,2	18,4	19,6	20,8	22,1	23,3	24,5	25,7	27,0	28,2	29,4	30,6	32,1

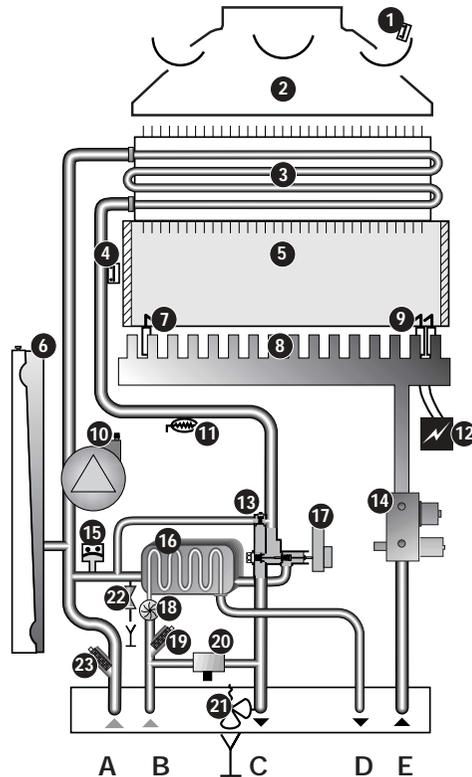
# INSTALLATEUR

## Hydraulischer Kreislauf

Thema classic C

- 1 - Abgasaustrittswächter
- 2 - Strömungssicherung
- 3 - Wärmetauscher
- 4 - Sicherheitstemperaturbegrenzer
- 5 - Brennkammer
- 6 - Druckausdehnungsgefäß
- 7 - Flammenüberwachungselektrode
- 8 - Brenner
- 9 - Zündelektrode
- 10 - Umlaufpumpe
- 11 - Temperaturbegrenzer Heizung
- 12 - Zündtransformator
- 13 - Beipass
- 14 - Gasmechanismus
- 15 - Wassermangelsicherung
- 16 - Wärmetauscher Brauchwasser
- 17 - Dreiwegeventil
- 18 - Durchflussfühler
- 19 - Filter am Kaltwassereinlauf
- 20 - Einfüllgruppe
- 21 - Sicherheitsventil Heizung
- 22 - Ablaufhahn
- 23 - Filter im Heizkreislauf

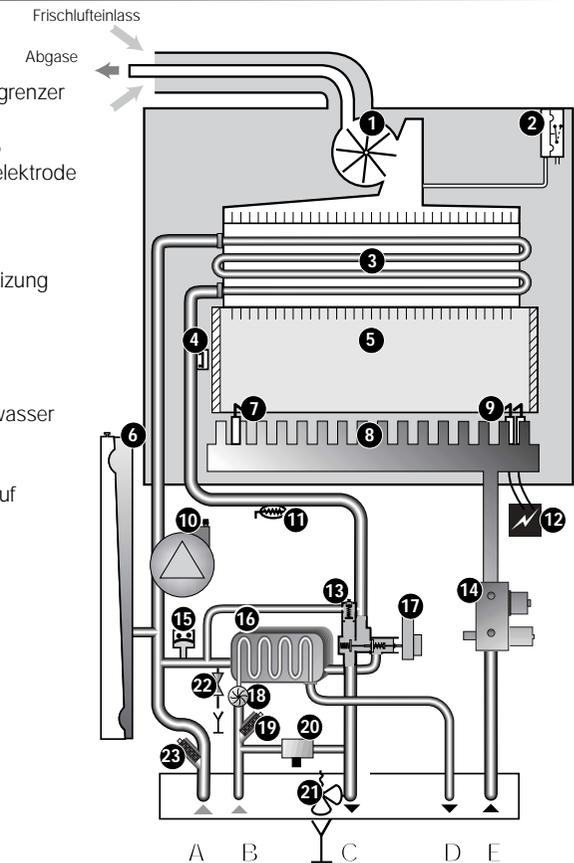
- A - Rücklauf  
 B - Kaltwasseranschluß  
 C - Vorlaufanschluß  
 D - Warmwasseranschluß  
 E - Gasanschluß



Thema classic F

- 1 - Abgasventilator
- 2 - Strömungssicherung
- 3 - Wärmetauscher
- 4 - Sicherheitstemperaturbegrenzer
- 5 - Brennkammer
- 6 - Druckausdehnungsgefäß
- 7 - Flammenüberwachungselektrode
- 8 - Brenner
- 9 - Zündelektrode
- 10 - Umlaufpumpe
- 11 - Temperaturbegrenzer Heizung
- 12 - Zündtransformator
- 13 - Beipass
- 14 - Gasmechanismus
- 15 - Wassermangelsicherung
- 16 - Wärmetauscher Brauchwasser
- 17 - Dreiwegeventil
- 18 - Durchflussfühler
- 19 - Filter am Kaltwassereinlauf
- 20 - Einfüllgruppe
- 21 - Sicherheitsventil Heizung
- 22 - Ablaufhahn
- 23 - Filter im Heizkreislauf

- A - Rücklauf  
 B - Kaltwasseranschluß  
 C - Vorlaufanschluß  
 D - Warmwasseranschluß  
 E - Gasanschluß



# INSTALLATEUR

## Brauchwasserinstallation

- Mischinstallationen mit verschiedenen Werkstoffen müssen vermieden werden. Druckverluste sind durch ausreichende Dimensionierung gering zu halten. Bei einem Ruhedruck von mehr als 6 bar ist ein Druckreduzierventil einzusetzen.

- Die Thermen können schon ab einem Fließdruck von 0,5 bar funktionieren, obwohl bei einem derart geringen Druck nicht der Nennwasserdurchsatz erreicht wird. Der eingebaute Wassermengenbegrenzer erlaubt einen Durchfluß von 8 Liter/Minute bei einem Fließdruck von 3 bar.

Erreicht der Benutzer nicht die gewünschte Auslaufftemperatur, so ist der Wasserdurchsatz zu überprüfen, und wenn erforderlich auf die gerätespezifische Menge einzudrosseln.

## Aufstellungsort

Bei der Wahl des Aufstellungsortes der Kombithermen ist folgendes zu beachten :

- Ein seitlicher Mindestabstand von 100 mm auf beiden Seiten der Geräte ist wegen der Zugänglichkeit für Wartungsarbeiten einzuhalten.

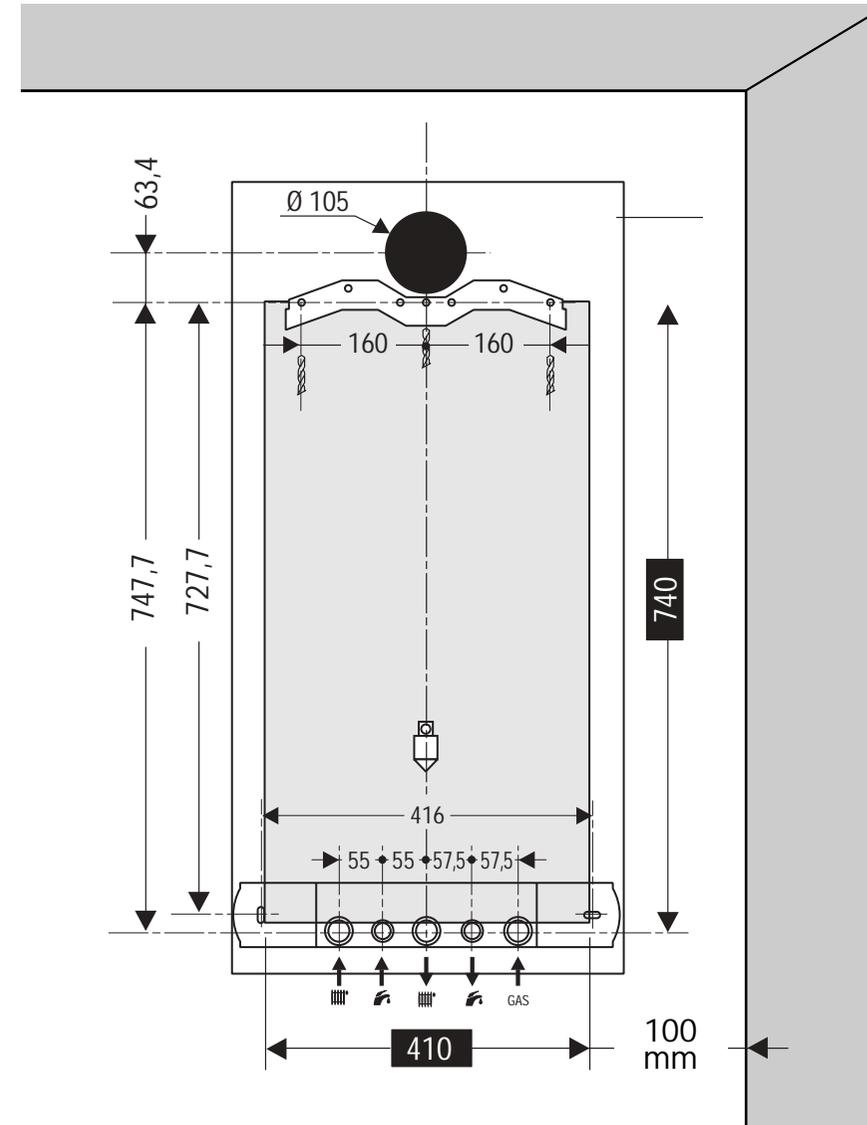
- Die Kombithermen dürfen nicht auf einer Leichtbauwand montiert werden.

- Die Kombithermen mit Kaminanschluß dürfen nicht in Räumen installiert werden, in denen die Luft mit aggressiven oder halogenhaltigen Verunreinigungen, sowie fetten Dämpfen, Staub oder Flusen von Waschgeräten kontaminiert ist.

Bei Installationen unter Putz empfiehlt sich die Verwendung der Installationseinheit SD39. Eine Schablone für die Bohrungen zur Befestigung des Aufhängebügels liegt

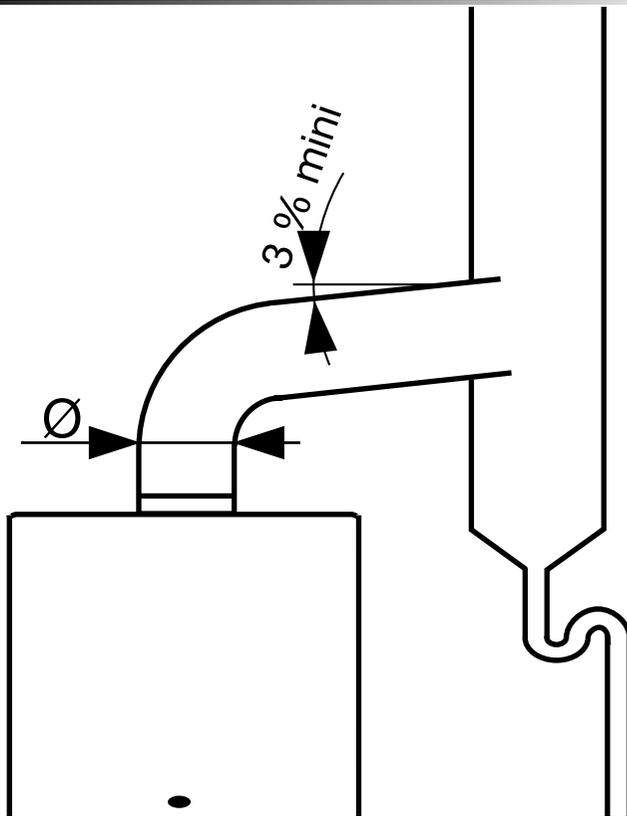
jedem Gerät bei. Die Anschlußarmaturen (Wartungshähne, Fülleinrichtung) sind bereits werkseitig eingebaut, die Verschraubungen müssen jedoch auf Dichtheit überprüft, und wenn erforderlich nachgezogen werden.

Falls die Kombitherme nach der Rohrinstallation nicht sofort montiert wird, sind die Anschlüsse sorgfältig zu verschließen damit keine Verunreinigungen wie Gips oder Farbe eindringen kann.



# INSTALLATEUR

## Abgasführung Themaclassic C



Der Anschluß an den Abgasfang muß so ausgeführt werden, daß eventuell auftretendes Kondensat nicht in die Kombitherme gelangen kann. Der waagrechte Teil der Abgasleitung ist mit einer Steigung von mindestens 3% zum Fang

auszuführen. Eine vertikale Anlaufstrecke von 3 mal dem Durchmesser ist vorteilhaft und kann vom Rauchfangkehrer vorgeschrieben werden. Vergewissern Sie sich ob der vorgesehene Abgasfang für den Anschluß von Themaclassic C 18 E/C 24 E

geeignet ist (Vorbefund des Rauchfangkehrers). Sollte eine Anhebung der Abgastemperatur erforderlich sein, so kann der nächstgelegene Kundendienst im Rahmen der technischen Möglichkeiten Einstellungen vornehmen.

## Zuluft/Abgasführung Themaclassic F

Diese Saunier Duval Kombithermen sind für verschiedene Zuluft / Abgasführungen geeignet

und zugelassen. Die ÖVGW-Richtlinie G1/3 sowie die regionalen Bauordnungen sind einzuhalten.

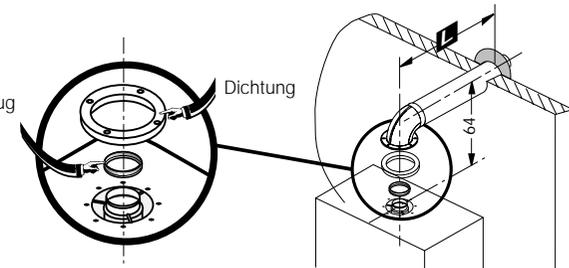
Nachstehend sind einige Beispiele angeführt :

Waagrechte, konzentrische Zuluft / Abgasführung, Durchmesser 100/60 mm (Typ C12) : Druckverlust maximal 60 Pa.

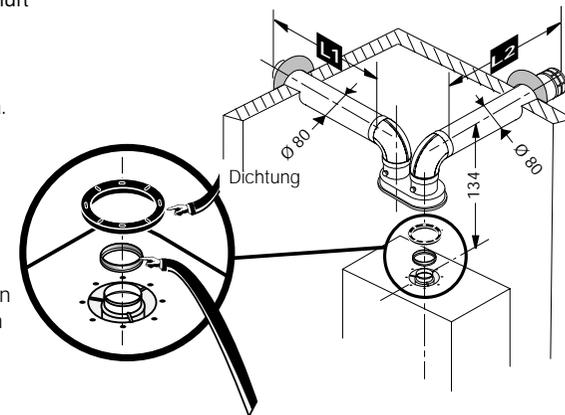
Maximale Rohrlängen und Umlenkungen : Rohrlänge (**L**) **3 m** mit einer Umlenkung 90°. Für jede weitere Umlenkung um 90°

(2 mal 45°) ist ein Meter von der maximalen Rohrlänge (**L**) abzuziehen.

Das Diaphragma im Anschlussbeutel muss am Rauchgasabzug installiert werden, wenn die Länge (**L**) unter **0,5 m** beträgt.



Waagrechte, getrennte Zuluft / Abgasführung, Durchmesser 80/80 mm (Typ C52) Druckverlust maximal 60 Pa. Maximale Rohrlängen und Umlenkungen: Rohrlängen (**L1+L2**) **24 m** mit je einer Umlenkung 90° und dem Anschlußadapter. Für jede weitere Umlenkung 90° (2 mal 45°) ist ein Meter von den maximalen Rohrlängen (**L1+L2**) abzuziehen.

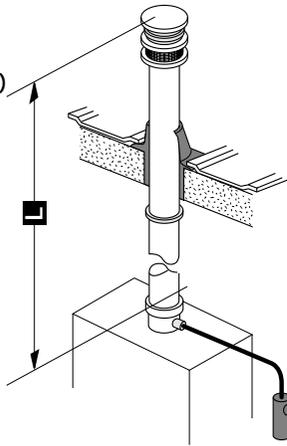


Das Diaphragma im Anschlussbeutel muss am Rauchgasabzug installiert werden, wenn die Länge (**L1+L2**) unter **6 m** beträgt.

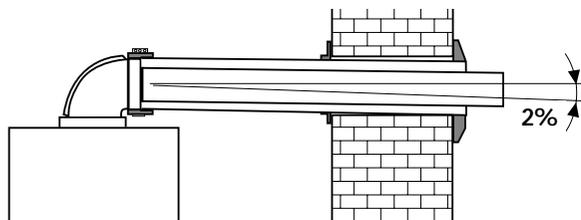
# INSTALLATEUR

## Zuluft/Abgasführung Themaclassic F

Das Diaphragma im Anschlussbeutel muss am Rauchgasabzug installiert werden, wenn die Länge (L) unter 1 m beträgt.

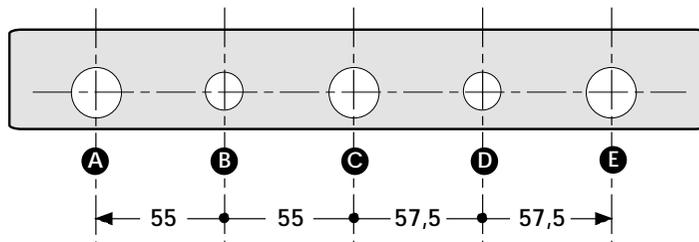


Senkrechte, konzentrische Zuluft/Abgasführung, Durchmesser 125/80 mm (Typ C32)  
Druckverlust maximal 60 Pa !  
Maximale Rohrlängen und **Umlenkungen: Rohrlänge (L) 6 m** mit Anschlußadapter und ohne Umlenkung.  
Für jede Umlenkung 90° (2 mal 45°) ist ein Meter von der maximalen Länge (L) abzuziehen. Je nach Bauordnung können Revisionsöffnungen und brandhemmende Ummantelungen vorgeschrieben werden.

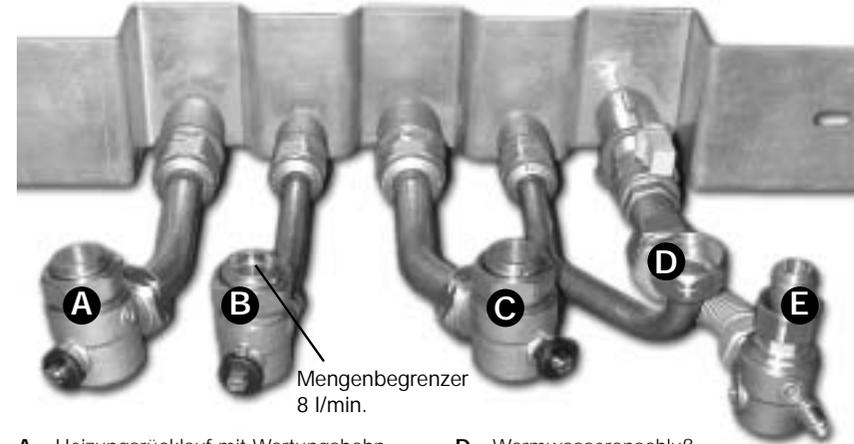


Der konzentrische Rohrsatz muß nach außen ein Gefälle von ca. 2% aufweisen, damit eventuell anfallendes Kondenswasser nach außen fließt.

## Anschlussplatte



## Anschlußarmaturen



A - Heizungsrücklauf mit Wartungshahn  
B - Kaltwasseranschluß mit Absperrventil  
C - Heizungsrücklauf mit Wartungshahn

D - Warmwasseranschluß  
E - Gasanschluß mit Gashahn



Die Anschlußarmaturen sind bereits werkseitig eingebaut, die Verschraubungen müssen jedoch auf Dichtheit überprüft, und wenn erforderlich nachgezogen werden. Den Geräten beige packt sind :

- Gashahn 3/4" mit flexiblem Anschlußrohr
- Kupferrohre mit Verschraubungen (Heizung 3/4", Brauchwasser 1/2").

Wichtig : ein geeigneter Syphon für den Anschluß des flexiblen Schlauches der Sicherheitsventile ist vorzusehen.

# INSTALLATEUR

## Anschluß der Kombitherme

### Montage :

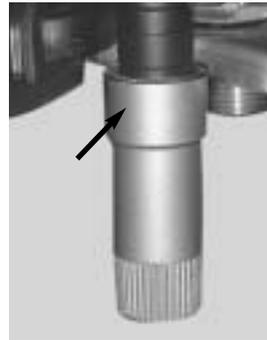
Diese darf nur durch einen befugten Fachmann erfolgen !

Vor Beginn der Anschlußarbeiten sind die Rohrleitungen sorgfältig mit einem geeigneten Mittel zu spülen um eventuell vorhandene Verunreinigungen wie Späne, Lötperlen, Fette zu entfernen, da diese Verunreinigungen den Betrieb der Thermen stören können. Es wird nochmals auf die ÖNORM H 5195-1

im Bezug auf die Qualität des Heizungswassers, auf die ÖVGW-Richtlinie G1, G2, und auf die regionalen Bauordnungen hingewiesen.

- Kombitherme auf den vorher montierten Aufhängebügel aufsetzen
- Gashahn und Quetschverschraubungen eindichten und montieren
- Dichtungen an den Verschraubungen anbringen und diese festziehen.

- Nicht vergessen die blaue Verlängerung auf das Füllventil aufsetzen



## Elektroanschluß

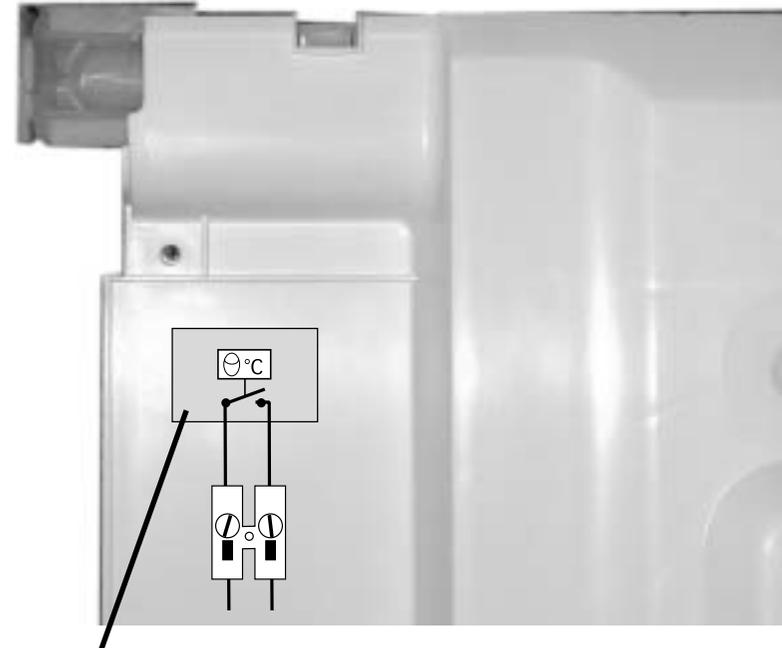


### Netzanschluß :

Die Stromzuführung an das einphasige, mit einem Schutzleiter versehene 230 V Wechselstromnetz mittels Anschlußstecker durchführen.

*Die vorgeschalteten Schaltorgane müssen eine Kontaktöffnungsweite von mindestens 3 mm aufweisen. Der Stecker muß nach der Montage zugänglich sein.*

Das gerätespezifische Anschlußkabel mit eingegossenem Stecker darf, wenn erforderlich, nur durch ein Saunier Duval Originalkabel ersetzt werden.



### Raumthermostatanschluß :

Die Schraubklemmen der Klemmleiste sind zum Anschluß eines Saunier Duval Raumthermostaten vorgesehen, der die überlagerten Informationen der Elektronik verarbeiten kann (24 Volt). Wie in der Skizze dargestellt, sind die beiden Leitungen des Raumthermostats mit den Anschlußklemmen zu verbinden und die im Werk angebrachte Brücke zu entfernen.

### Wichtiger Hinweis:

Der Stecker dient zum Anschluss eines Programmreglers. Auf keinen Fall darf er an ein Netz mit 230 V angeschlossen werden.

# INSTALLATEUR

## Inbetriebnahme

### Gasversorgung

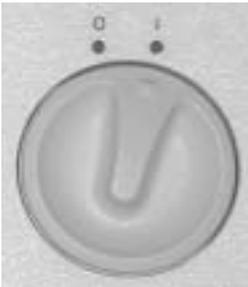
- Den Hahn am Zähler öffnen.
- Prüfen, ob der Gasanschluss dicht ist.
- Sich vergewissern, dass

der Zähler die notwendige Menge durchlässt, wenn sämtliche mit Gas betriebene Geräte des Systems eingeschaltet sind.

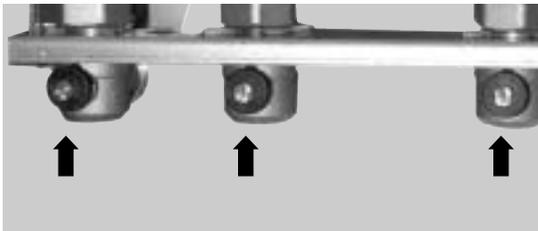
### Stromversorgung

- Sich vergewissern, daß die Kombitherme mit 230 V versorgt wird.

- 1** Den Wählschalter auf I stellen.



- 2** Die drei Wartungshähne an den Anschlüssen

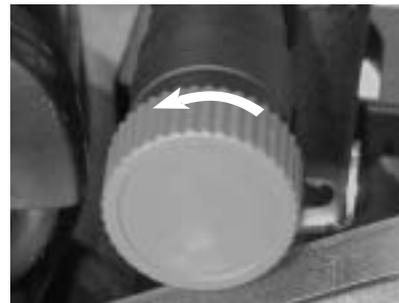


der Anschlussplatte öffnen : Der Schraubenschlitz muß vertikal stehen.

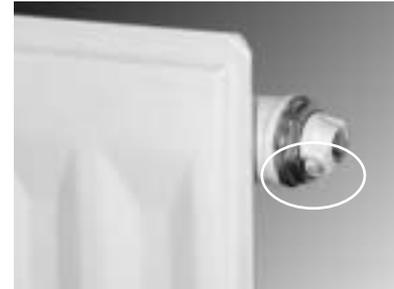
- 3** Die Kappe des automatischen Entlüfters öffnen.



- 4** Den blauen Hahn unter dem Heizkessel öffnen, bis die Druckanzeige 2 Bar angibt.



- 5** Die Heizkörper einzeln entlüften bis Wasser ohne Luftbeimengung austritt.



- 6** Die Kappe des automatischen Entlüfters offen lassen.



- 7** Die verschiedenen Warmwasserhähne öffnen, um das System zu spülen.



- 8** Sich vergewissern, dass die Druckanzeige einen Wert zwischen 1 und 2 Bar wiedergibt, ist dies nicht der Fall, dann das Befüllen erneut vornehmen.

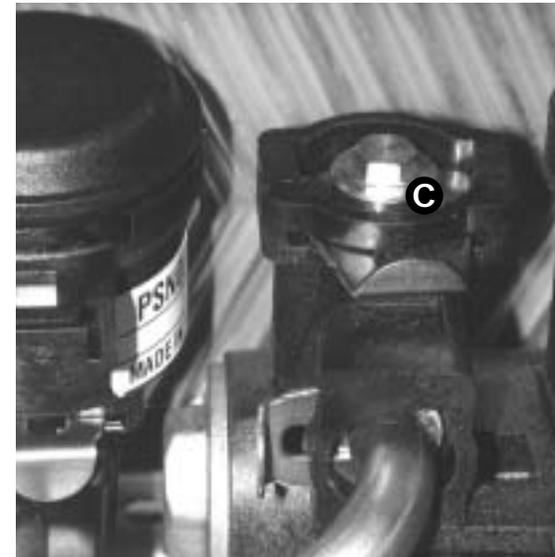
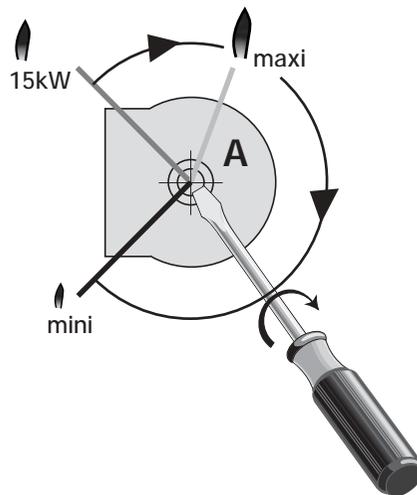
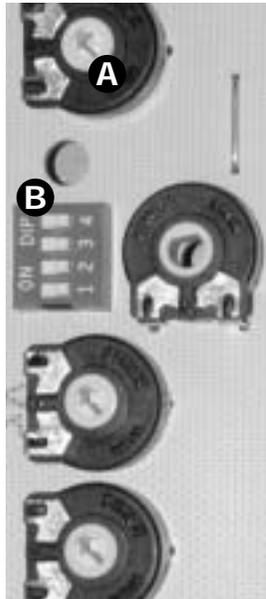


# INSTALLATEUR

## Einstellungen

Einstellen der Heizleistung  
Die maximale Leistung der Kombitherme muß, entsprechend dem errechneten Wärmebedarf, im Rahmen des Leistungsbereiches der Kombitherme vom Installateur eingestellt werden (**siehe Seite 12**). Diese Einstellung erfolgt mittels eines Schraubenziehers am **Potentiometer A** der vorderen Platine. Diese Einstellung hat keine Auswirkung auf die Brauchwasserleistung.

Die Kombithermen sind ab Werk auf 15 kW Heizleistung eingestellt.



**Pumpendruck und Umlaufmenge :**  
Die Kombitherme benötigt am Primärwärmetauscher eine Mindestumlaufmenge von **500 Liter/Stunde**. Je nach Auslegung des Rohrsystems ist eine Einstellung des integrierten Beipass **C** (Werkseinstellung 1/2 Umdrehung geöffnet) vorzunehmen. Siehe Pumpenkennlinie je nach Öffnung des Bypassventils auf **Seite 14**.

### Funktionsauswahl auf der Ebene der Karte

Funktionswahl durch Stellung der **4 DIP-Schalter B** auf der Platine (**ON oder OFF**)

■ Werkseinstellung

Schalter 1	ON		OFF	
Schalter 2	ON	OFF	ON	OFF
>Pumpe :	Dauerlauf	mit Brenner	Dauerlauf	mit R.T.
Schalter 3	ON		OFF	
Schalter 4	ON	OFF	ON	OFF
>Vorlauftemperatur :				
Themaclassic F 24 E	70-73°C	50-87°C	50°C	50-73°C
Themaclassic C 18 E/24 E	70-87°C	50-73°C	50°C	50-87°C

# INSTALLATEUR

## Entleerung

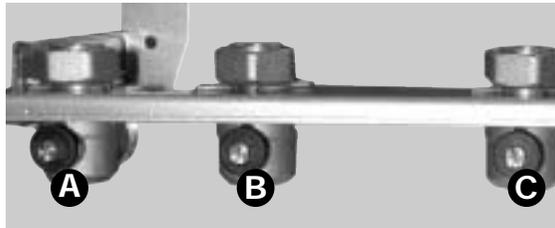
Falls während Ihrer Abwesenheit Frostgefahr besteht, ist es notwendig die Installation zu entleeren. Um dies zu vermeiden, ist es möglich dem Heizungskreislauf ein speziell für Zentralheizungen bestimmtes Frostschutzmittel beizumengen.

Entleerung des Brauchwasser- Kreislaufs

- Den Hahn des Wasserzählers schließen.
- Einen oder mehrere Wasserhähne öffnen.

Entleerung des Heizungs- Kreislaufs

- Den an der tiefsten Stelle der Installation angebrachten Entleerungshahn öffnen.
- Luft einlassen z. B. ; durch öffnen eines Entlüfters der Installation oder der Entleerungsschraube (r) der Kombitherme



Entleerung der Kombitherme

- Die Wartungshähne (A), (B) und (C) schließen (Der Schraubenschlitz muß quer zur Fließrichtung stehen).
- Die Entleerungsschraube

(r), die sich am Anfang des Heizungskreislaufs befindet öffnen.

- Einen oder mehrere Warmwasser-Entnahmehähne öffnen.

## Umbau auf Flüssiggasbetrieb

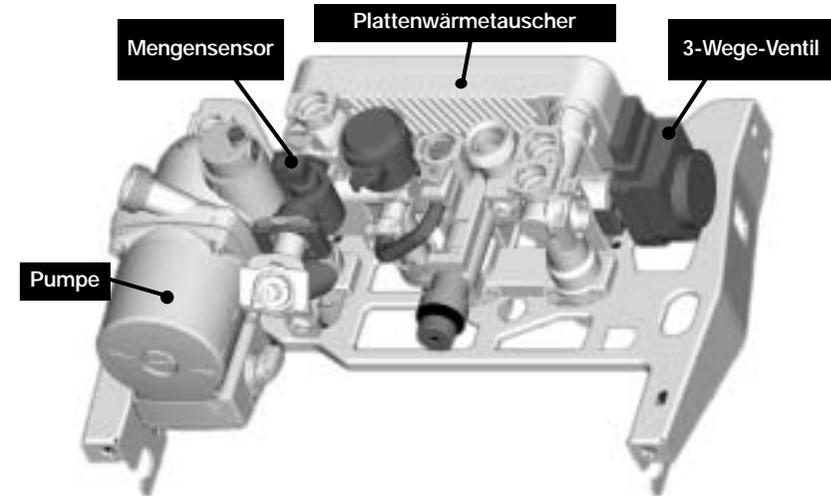
Soll das Gerät mit Flüssiggas betrieben werden, so müssen einige Bauteile ausgetauscht werden. Der Umbausatz

besteht aus Düsen, einem im Werk eingestellten Schrittmotor für den Gasmechanismus, der Umbauanleitung, und einem

Aufkleber, der auf den Flüssiggasbetrieb hinweist. Der Umbau darf nur durch qualifizierte Techniker vorgenommen werden.

## Wartung

Hydraulikblock



Entfernen der Pumpe  
Der Pumpenmotor wird entfernt, indem man die 4 Halteschrauben löst.

# INSTALLATEUR

## Wartung

Den Plattenwärmetauscher entfernen :  
Die beiden Halteschrauben, die von der Vorderseite

des Heizkessel aus zugänglich sind, herausziehen.  
Achten sie auf die Richtung, das Wort TOP auf

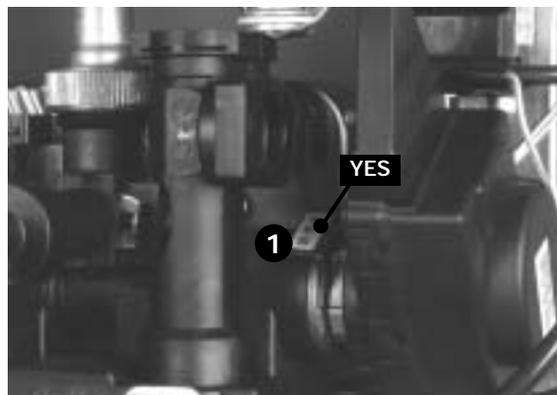
der Fläche des Wärmetauschers muss oben liegen.



Entfernen des Drei-Wege-Systems  
Die Klammer herausziehen (1) und dann den Bauteil entfernen.

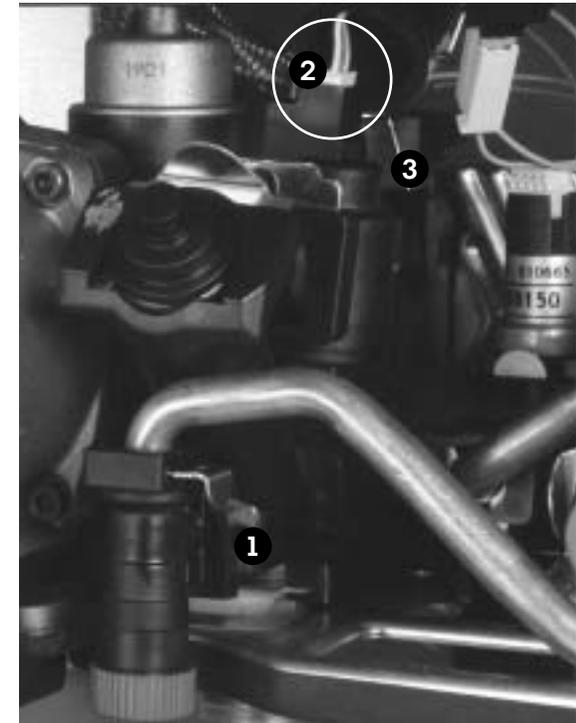
Falls kein seitlicher Zugriff möglich ist, zunächst den Gasmehanismus entfernen.

Achten sie auf die Montagerichtung der Klammer, das Etikett YES muss richtig lesbar sein.



Entfernen des Mengensensors

- Den Kaltwasserzulauf schließen.
- Die Klammer herausziehen (1) und den Hahn sowie das Einfüllrohr drehen.
- Den Stecker (2) unter der Gummikappe lösen.
- Die Klammer herausziehen (3).
- Den Kaltwasserzulauf unter dem Heizkessel abschrauben.
- Den Bauteil Mengensensor/Filter herausziehen.



# ALLGEMEINES

## Wartung

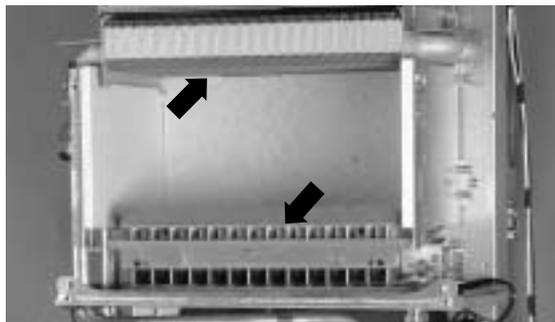
Zu reinigende  
Komponenten:

**Filter am Heizungsrücklauf**  
Die Halteklammer  
des Filters  
unter der Pumpe  
entfernen und den Filter  
zum reinigen  
Herausnehmen.



**Filter für Kaltwasser**  
Die Halteklammer  
des Filters oberhalb  
des Einfüllhahns  
entfernen, dann den Filter  
zum reinigen entnehmen.

**Lamellenheizkörper**  
Die Halteschrauben  
der Brennkammer lösen  
und den vorderen Teil  
abnehmen. Brenner und  
Lamellen reinigen.



## Betriebssicherheit

### Frostschutz

Falls Sie mehrere Tage  
abwesend sind, stellen Sie  
beide Wahlschalter in  
Minimalposition, um das  
System vor Frost zu  
schützen. Bei längerer  
Abwesenheit siehe  
Abschnitt "Entleeren" auf  
**Seite 30.**

### Differenzdruckwächter bei

**F2** Themaclassic F  
Wenn der  
Widerstand im Zuluft

/Abgassystem aus gleich  
welchem Grund zu groß ist,  
unterbricht das  
Sicherheitssystem den  
Betrieb der Kombitherme.  
Die rote Leuchte blinkt und  
in der Anzeige erscheint der  
Fehlercode F2.  
Verständigen Sie in diesem  
Fall Ihren Installateur.

### Abgasaustrittssicherung bei Themaclassic C

**F2** Wenn die Abgase  
nicht vollständig  
über den Kamin  
abgeführt werden können,  
dann schaltet das  
Sicherheitssystem die  
Kombitherme ab  
(Fehlercode F2).

Nach 15 Minuten wird  
automatisch ein Neustart  
durchgeführt. Wenn jetzt  
weiterhin Abgase in den  
Aufstellungsraum austreten,  
dann erfolgt eine dauernde  
Abschaltung (Fehlercode F3).

Verständigen Sie in diesem  
Fall Ihren Installateur oder  
den zuständigen  
Rauchfangkehrer.

**Wichtiger Hinweis :** Die  
Abgasaustrittssicherung darf  
weder überbrückt, noch in  
irgend einer Weise verändert  
werden. Ein Austausch darf  
nur mit Originalersatzteilen  
durch den autorisierten  
Kundendienst durchgeführt  
werden.

### Bei einer Unterbrechung der Gasversorgung

Eine Sicherheitsabschaltung  
erfolgt. Die rote  
**F1** Leuchte blinkt und  
in der Anzeige  
erscheint der Fehlercode  
F1 oder F4. Wenn die  
Gasversorgung wieder  
gegeben ist: Kombitherme  
ausschalten, 5 Sekunden  
warten, wieder einschalten.

Bei einem Stromausfall  
ist keine Funktion der  
Kombitherme möglich.  
Erfolgt dieser während der  
Betriebsbereitschaft der  
Kombitherme, so nimmt  
diese automatisch den  
Betrieb auf sobald die  
Stromversorgung wieder  
gegeben ist.

**Sicherheitstemperatur-  
begrenzer**  
Wenn die Temperatur in der  
Kombitherme zu hoch wird,

**F9** so erfolgt eine  
Störabschaltung.  
Die rote Leuchte  
blinkt und in der Anzeige  
erscheint der Fehlercode  
F9. Nach Behebung der  
Ursache muß der  
Sicherheitstemperatur-  
begrenzer manuell entriegelt  
werden. Verständigen Sie in  
solchen Fällen Ihren  
Installateur oder den  
Kundendienst.

### Luft im Heizungssystem

Falls sich zu häufig  
Luft in den Heizkörpern  
oder im Rohrsystem  
ansammelt,  
so können geringfügige  
Undichtheiten oder  
chemische Reaktionen die  
Ursache sein. Verständigen  
Sie in solchen Fällen Ihren  
Installateur.

### Wichtiger Hinweis :

Ein Zentralheizungssystem  
kann nur dann einwandfrei  
funktionieren, wenn es  
ausreichend mit Wasser  
gefüllt ist, sich keine Luft im  
System befindet, und eine  
ausreichende Umlaufmenge  
(500 Liter /Stunde)  
gegeben ist.  
Wenn mehrere Heizkörper  
manuell oder durch  
Thermostatventile  
automatisch abgesperrt  
sind, könnte die  
Mindestumlaufmenge  
unterschritten werden.

